

Kaiser-
Wilhelm-
Gedächtnis-
Kirche
Berlin



Die
Gedächtniskirche
wird fünfzig –
feiern Sie mit!

2.10.–19.12.2011

Programm Oktober bis Dezember

www.gedaechtniskirche-berlin.de

Ja, auch ich habe allen Grund, dieses Jubiläum mitzufeiern. Ich kann mich an meine Berliner Bischofsjahre (1977 bis 1994) nicht erinnern, ohne auf Schritt und Tritt der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche zu begegnen. Hier bin ich als Bischof am 16. Januar 1977 eingeführt worden. Das Fernsehen übertrug den Gottesdienst in alle Himmelsrichtungen, natürlich auch in die Ost-Region unserer durch die Mauer geteilten Berlin-Brandenburgischen Kirche.

Nach der damals gültigen Kirchenverfassung musste der Bischof gleichzeitig Pfarrer einer Gemeinde sein. So war ich Mitglied des Pfarrkollegiums und des Gemeindegemeinderates. An jedem ersten Sonntag im Monat hatte ich den Gottesdienst zu leiten. Daran ließ ich auch nicht rütteln, als ich zusätzlich 1985 bis 1991 den Vorsitz im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zu übernehmen hatte. Diese Kirche ist mir schnell ein geistliches Zuhause geworden.

Warum? Wer aus der unruhigen Geschäftigkeit des Ku'damms in die Kirche kommt, wird spürbar zur Stille gebracht. Der Blick fällt auf das große, helle Kreuz über dem Altar. Der segnende Christus, der mit seinen ausgebreiteten Armen die Menschen, ja die ganze Stadt umfängt. Das Chartres-Blau prägt den Raum. Die Kanzel steht nicht hoch über der Gemeinde. Als Prediger hatte ich den Eindruck, vom Volke Gottes in einem erweiterten Halbkreis umlagert zu sein, fast so wie Jesus in der Bergpredigt.

Und die schöne Kirchenmusik. Das Orgelspiel, der Bach-Chor und die Kantorei der Gemeinde sowie – bis zum Fall der Mauer – auch der Staats- und Domchor, sie wirkten in den Gottesdiensten mit. Im Kirchenschiff eine „bunte“ Gemeinde aus Berlinern, Besuchern der Stadt und immer einem Anteil von „zufällig Hereingeschnitten“. Der Prediger musste sich alle Mühe geben, den Schriftabschnitt verständlich und anschaulich auszulegen.

Nehmen Sie dieses Heft zur Hand, das Ihnen Auskunft über das reiche Festprogramm aus Anlass des Jubiläums gibt, und lassen Sie sich einladen, in das Lob Gottes einzustimmen.

Dr. Martin Kruse

Dr. Martin Kruse, Altbischof,
Pfarrer der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-
Kirche von 1977 bis 1994

Kaiser-
Wilhelm-
Gedächtnis-
Kirche
Berlin



Titelfoto:
Die neue Kirche,
um 1970

Sonntag, 2.10., 10.00 Uhr

Erntedanktag – Wir feiern mit den Berlinern!

Abendmahlsgottesdienst mit Bläsern und Chor

Predigt: Superintendent Carsten Bolz

Weitere Mitwirkende: Altbischof Dr. Martin Kruse, Generalsuperintendent i. R. Martin-Michael Passauer, frühere und jetzige Pfarrerinnen und Pfarrer der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Mitglieder des Gemeindevorstandes, weitere Ehrenamtliche

Bläserchor Alt-Lietzow, Leitung: Hartmut Meyer,

Kantorei und Gemeindechor, Leitung: KMD Helmut Hoefl

Orgel: Landeskirchenmusikdirektor i. R. Christian Schlicke

anschließend, 11.30 bis 17.30 Uhr, Breitscheidplatz

„Bei uns um die Gedächtniskirche rum“ Ein Fest für die Berlinerinnen und Berliner

Bühnenprogramm mit Musik (Berliner Soulchor, Trombonata, Crescendo Jazz u.a.) und Theater, Illusionskünstlern und Überraschungsgästen – eröffnet durch Brigitte Grothum
Attraktionen für Kinder (Hüpfburg, Eisenbahn, Zauberer, Spiel- und Bastelangebote)

Erbsensuppe, Kuchen, Getränke

Markt der Möglichkeiten mit Partner-Organisationen

halbstündlich Führungen auf das 60 m hohe Turmbaugerüst

18.00 Uhr

„Wovon lebt der Mensch?“

Start der Predigtreihe Bürgerkanzlei „Gefragter Glaube“

Dr. Wolfgang Thierse MdB, Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken

Berliner Wahrzeichen, Mahnmal für Frieden und Versöhnung: Wofür steht die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche zu Beginn des 21. Jahrhunderts? Welche Erinnerungen sind mit ihr verbunden? Welches Gedächtnis kann und soll sie wach halten? So wird in den Jubiläumswochen immer wieder gefragt. Ganz ausdrücklich in der Gottesdienstreihe „Gefragter Glaube“, in der ab Oktober Persönlichkeiten in gesellschaftlicher Verantwortung predigen werden (2.10., 6.11., 4.12.), und auch in den thematischen Abendandachten den November hindurch (an allen Wochentagen, 17.30 und 18.00 Uhr). Ebenso aber mit Schülerinnen und Schülern am Buß- und Betttag („Wofür stehst du?“, 16.11.) und deutschlandweit ausgestrahlt, im Rundfunkgottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen („Gottes Gedächtnis“, 20.11.). Und in den Kapellengesprächen zur Geschichte dieser Kirche (1.11., 6.12.) sowie mit den Gästen aus Coventry (19.12.).

Ab 3.10., montags bis freitags, 17.30/18.00 Uhr

Andachten „Zwölf Minuten Ewigkeit“

täglich neu zu Bildern, Objekten und Themen dieser Kirche (s. S. 11)

Im Oktober: „Näher betrachtet – was diese Kirche zeigt“

3.–7.10. Christusdarstellungen

10.–14.10. Fenster und Farben

17.–21.10. Kreuze

24.–28.10. Liturgische Orte

Freitag, 21./Samstag, 22.10., Kapelle/Kirche

Architektur-Symposium über die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

veranstaltet von der Egon-Eiermann-Gesellschaft und der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde

Freitag, 8.30–12.30 Uhr, Kapelle:

Vorträge über Bedeutung des Ortes, Licht, Instandhaltung

13.30–15.00 Uhr, Kapelle:

Erinnerungen an die Arbeit mit Egon Eiermann

Sonnabend, 9.00–13.30 Uhr, Kapelle:

Vorträge über das städtebauliche Umfeld, die internationalen Bezüge, die Wiederaufbaudebatte und die Bedeutung der Kirche als liturgischer Raum

14.30 Uhr, Kirche:

Kleines Orgelkonzert „Von Litanies über Da Pacem zu Blau“

15.00–17.00 Uhr, Kirche:

Podiumsgespräch

„Die Zukunft der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche“

mit Prof. Roger Diener (Architekt, Basel), Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert (Vorsitzende des Landesdenkmalrates, Berlin) u. a.,

Gesprächsleitung: Dr. Jürgen Tietz

Das detaillierte Programm können Sie bestellen unter

info@gedaechtniskirche-berlin.de oder Telefon (030) 218 50 23.

Sonntag, 30.10., 10.00 Uhr

Großer Leipziger Festgottesdienst in der Ordnung der Bachzeit

J. S. Bach: Kantate 80 „Ein feste Burg ist unser Gott“ und Kantate 79 „Gott der Herr ist Sonn und Schild“

Liturgie: Prof. Dr. Martin Petzoldt, Leipzig

Predigt: Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Bach-Chor an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche,

Bach-Collegium, Solisten

Leitung: Achim Zimmermann

Orgel: Kirchenmusikdirektor Helmut Hoefft

Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
auf dem Breitscheidplatz um 1980,
Architekt: Prof. Dr. Egon Eiermann



montags bis freitags, 17.30 / 18.00 Uhr

Andachten „Zwölf Minuten Ewigkeit“

täglich neu zu Bildern, Objekten und Themen dieser Kirche (s. S. 11)

Im November: „Näher bedacht – wofür diese Kirche steht“

1.–4.11. Mahnmal

7.–11.11. Gedächtnis

14.–18.11. Frieden

21.–25.11. Versöhnung

Dienstag, 1.11., 20.00 Uhr, Kapelle

„50 Jahre neue Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche – die Zeit nach 1989“

Kapellengespräch

Pfarrerin Sylvia von Kekulé,

Pfarrer i. R. Knut Soppa und weitere Zeitzeugen –

befragt durch Pfarrer Martin Germer –

dazu Filmbeispiele

Sonntag, 6.11., 18.00 Uhr

„Was gehört in unser kollektives Gedächtnis?“

Bürgerkanzel „Gefragter Glaube“

Prof. Dr. Andreas Nachama, Direktor der Stiftung Topographie des Terrors, ehrenamtlicher Rabbiner der Synagogengemeinde Sukkat Schalom

Samstag, 12.11., 18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach: Messe in h-Moll (BWV 232)

Stephanie Petillaurent (Sopran)

Anja Schumacher (Mezzosopran)

N.N. (Alt)

Christian Mücke (Tenor)

Andrew Redmond (Bass)

Vokalensemble Fanny Hensel

an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

„Cammermusik Potsdam“ auf historischen Instrumenten

Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Gunter Kennel

Eintritt: 20 € (erm. 15 €)

Vorverkauf: HEKTICKET.de Tickethotline: (030) 230 99 333

sowie in der Gedenkhalle im Alten Turm,

täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr



Die große Orgel der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche,
Karl Schuke Berliner Orgelbauwerkstatt

Die Pflege kirchlicher Musik gehört zum besonderen Auftrag der alten wie der neuen Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Neben der großen **Schuke-Orgel**, die in allen Gottesdiensten und Andachten sowie in vielen Vespers und Konzerten erklingt, sind es die Chöre, die die Jubiläumswochen prägen. Der durch seine vierzehntäglichen Kantate-Gottesdienste weit über Berlin hinaus bekannte **Bach-Chor** unter der Leitung von Achim Zimmermann singt wie schon am Tag der Einweihung das Weihnachtsoratorium seines Namensgebers (17.12.) und gestaltet zum Reformationstag einen „Leipziger Gottesdienst“ in der Ordnung der Bachzeit (30.10.). Zwei weitere Hauptwerke evangelischer Kirchenmusik bringen die seit 1982 von Kirchenmusikdirektor Helmut Hoelt geleitete **Kantorei** und das von Landeskirchenmusikdirektor Gunter Kennel an die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche gebrachte **Vokalensemble Fanny Hensel** zu Gehör (h-Moll-Messe, 12.11., Elias, 13.11.); zum Jubiläumsausklang wirken beide Chöre im Gottesdienst zusammen (18.12.). →



Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
von der Taentzienstraße (Europa-Center)
aus gesehen im September 2009

→ Bis zur Wiedereinweihung des Berliner Domes 1993 hatte der **Staats- und Domchor** jahrzehntelang seine Hauptwirkungsstätte am Breitscheidplatz; er wird darum im Jubiläums-Gottesdienst singen (18.12.).

Eng mit der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche verbunden, insbesondere durch das Wirken des Titularorganisten Wolfgang Seifen und durch das hier ansässige C-Seminar für Kirchenmusik, ist die benachbarte **Universität der Künste** (24.11.) und, seit Jahrzehnten, der **RIAS-Kammerchor** (10.12.). Dass auch **Gospelmusik** und – mit der sommernächtlichen Reihe *In Spirit* – zeitgenössischer **Jazz** an dieser Kirche ihren festen Ort haben, ist schon zum Jubiläumsauftakt zu erleben (2.10.).

Sonntag, 13.11., 18.00 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias (op. 70)

Stefanie Wüst (Sopran), Ulrike Bartsch (Alt),
Patrick Vogel (Tenor), Jonathan de la Paz (Bass)
Kantorei der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
Kantorei und Motettenchor der St. Nikolai-Kirche, Spandau
Orchester „Sinfonia Vitalis Berlin“

Leitung: Bernhard Kruse

Eintritt: 18 € (erm. 12 €)

Vorverkauf: HEKTICKET.de sowie in der Gedenkhalle im Alten Turm

Dienstag, 15.11., 12.00 Uhr

Sonderbriefmarke

„50 Jahre neue Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche“

Übergabe der 55-Cent-Briefmarke mit dem Bild der
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche durch Hartmut Koschyk MdB,
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen
Festvortrag: Prof. Dr. Kai Kappel, Kunsthistoriker, München
Musik: Klassik und Jazz auf Orgel und Saxophon

**Am Erstausbabetag, 10.11., wird in der Gedenkhalle im Alten
Turm von 10.00 bis 18.00 Uhr ein Sonderpostamt eingerichtet.**

Mittwoch, 16.11., 10.00 Uhr

„Wofür stehst du?“

Zentraler Schüलगottesdienst zum Buß- und Bettag

Superintendentin Isolde Böhm, Pfarrer Martin Germer,
Pfarrer Ralph Döring-Schleusener,
Schülerinnen und Schüler der Sophie-Charlotte-Oberschule
Sarah Kaiser, Gesang

Sonntag, 20.11., 10.00 Uhr

„Gottes Gedächtnis“

Rundfunkgottesdienst zum letzten Sonntag des Kirchenjahres (Übertragung im Deutschlandfunk)

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik, Pfarrer Martin Germer
Vokalensemble der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
Leitung: Kirchenmusikdirektor Helmut Hoefl

Donnerstag, 24.11., 20.00 Uhr

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 9

Konzert zum 50-jährigen Bestehen der Neuen Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Hochschulorchester der Universität der Künste Berlin
Leitung: Prof. Lutz Köhler
Eintritt (nur Abendkasse): 9 € (erm. 5 €)

montags bis freitags, 17.30 / 18.00 Uhr

Andachten „Zwölf Minuten Ewigkeit“

täglich neu zu Bildern, Objekten und Themen dieser Kirche (s. S. 11)

Im Advent: „Näher gekommen – wie Gott uns begegnet“

28.11.–2.12. Lieder

5.–9.12. Worte

12.–16.12. Gestalten

19.–30.12. Geschichten rund um Weihnachten

Sonntag, 4.12., 18.00 Uhr

„Was tun gegen zunehmende Armut?“

Bürgerkanzler „Gefragter Glaube“

Sabine Werth, Gründerin und Leiterin der Berliner Tafel e.V.

Die Berliner Tafel beliefert seit 1993 das Foyer an der Gedächtniskirche und andere soziale Einrichtungen mit gespendeten Lebensmitteln für Bedürftige.

Dienstag, 6.12., 20.00 Uhr, Kapelle

„50 Jahre Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche – die ersten Jahrzehnte“

Kapellengespräch

Horst Gunter, Erwin Gerlach, Knut Soppa –

frühere Pfarrer der Gemeinde –

befragt durch Pfarrer Martin Germer –

dazu Filmbeispiele

Samstag, 10.12., 18.00 Uhr

Chorkonzert RIAS-Kammerchor

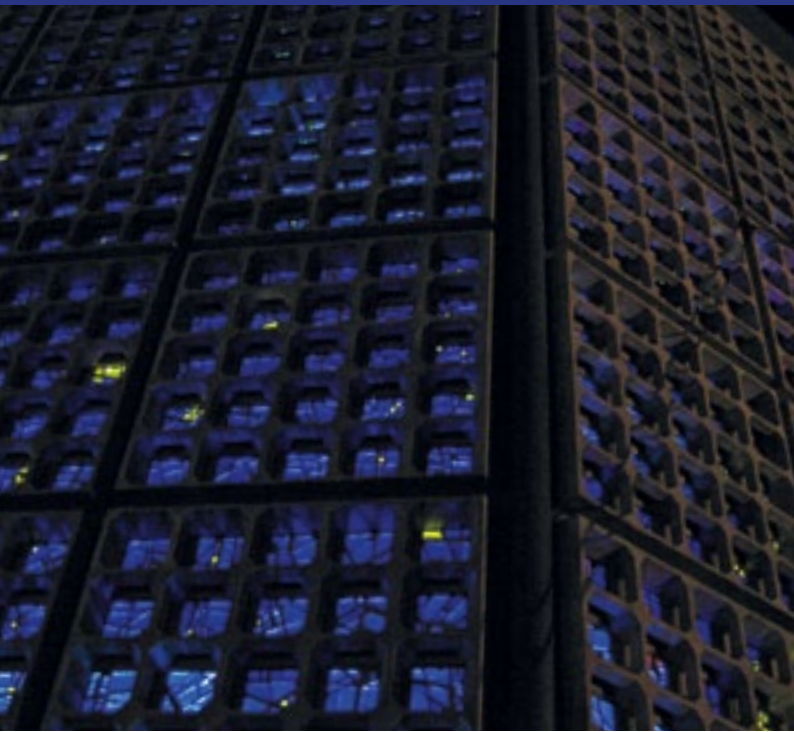
Adventliche Musik von Schütz, Brahms, Grieg, Bruckner, Pärt und Sandström

Leitung: Hans-Christoph Rademann

Eintritt: 18 € (erm. 12 €)

Vorverkauf: HEKTICKET.de Tickethotline: (030) 230 99 333

sowie in der Gedenkhalle im Alten Turm,
täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr



Die Fenster der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche,
gestaltet von Gabriel Loire, Chartres

„Zwölf Minuten Ewigkeit“ – unter dieser Überschrift laden Foyer und Kirchengemeinde drei Monate lang zu besonderen Andachten ein. Abend für Abend wollen wir ein anderes Detail der Kirche zum Sprechen bringen. Die Botschaft ihrer verschiedenen Kreuze – auf dem Altar und den Türmen, Nagelkreuz und Ikonenkreuz – und die ganz unterschiedlichen Christusdarstellungen, die hier zu entdecken sind. Die Inschriften der Glocken. Das leuchtende Blau und die anderen Farben der Fenster. Die besondere Gestaltung des Taufbeckens, der Kanzel, der Orgel: Was kann uns das jeweils sagen? Und was könnten die vielen Kerzen erzählen, die tagtäglich hier entzündet werden? Die Gedenktafel „den evangelischen Märtyrern 1933–1945“, daneben die „Madonna von Stalingrad“: Welche Bedeutung hat solches Erinnern heute? Und dann im Dezember: Wie begegnet uns Gott, hier in unserer Welt, in den Liedern und Worten und Geschichten des Advent? Jeden Abend neu, an allen Wochentagen um 17.30 und um 18.00 Uhr: Orgelmusik, etwas zum Betrachten, Gedanken zum Hören und Mitnehmen, ein Lied, ein Gebet, der Segen auf den Weg. „Zwölf Minuten Ewigkeit.“



Über dem von Egon Eiermann entworfenen Altar und vor den Fenstern von Gabriel Loire: die Figur des Auferstehenden Christus, gestaltet von Karl Hemmeter, München

Als Zeichen der Versöhnung, des Friedens und der Feindesliebe steht seit dem 7. Januar 1987 ein **Nagelkreuz** aus der 1940 durch deutsche Bombenangriffe zerstörten Kathedrale von Coventry in der Turmruine der 1943 ausgebrannten ersten Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Jeden Freitag um 13.00 Uhr werden die Besucher der Gedenkhalle eingeladen, sich am Gebet nach der **Versöhnungslitanei von Coventry** zu beteiligen und in die Bitte „Vater vergib“ einzustimmen. Auf ihren Wegen durch die Stadt werden sie damit, für diesen Moment des Innehaltens, zu Teilern der weltumspannenden Nagelkreuz-Gemeinschaft.

Samstag, 17.12., 18.00 Uhr

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I–III (BWV 248)

Winfried Radeke: Weihnachtspsaln

Uraufführung zum 50. Jubiläum des Bach-Chores an der
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Christina Kaiser (Sopran)

Susanne Langner (Alt)

Georg Poplutz (Tenor)

Klaus Häger (Bass)

Bach-Chor und Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Eintritt: 18 € (erm. 12 €)

Vorverkauf: HEKTICKET.de Tickethotline: (030) 230 99 333

sowie in der Gedenkhalle im Alten Turm,

täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 18.12., 10.00 Uhr

Festgottesdienst zum Kirchweih-Jubiläum

50 Jahre nach dem Tag der Einweihung am 17.12.1961

Predigt: Bischof Dr. Markus Dröge

Pfarrer Martin Germer, Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik (Liturgie)

Ökumenische Gäste

Staats- und Domchor Berlin, Leitung: Kai Uwe Jirka

Sonntag, 18.12., 18.00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst zum Fest-Ausklang

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik, Pfarrer Martin Germer

Kantorei der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche,

Leitung: Kirchenmusikdirektor Helmut Hoefit

Vokalensemble Fanny Hensel,

Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Gunter Kennel

Montag, 19.12., 20.00 Uhr, Kapelle

„Und vergibt einer dem anderen ...“

Kapellengespräch spezial:

Coventry und die weltweite Nagelkreuzgemeinschaft

mit Bischof Dr. Christopher Cocksworth und

Canon David Porter, Coventry

Diakon Jost Hasselhorn, Nagelkreuzgemeinschaft

in Deutschland, u. a.

Moderation: Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

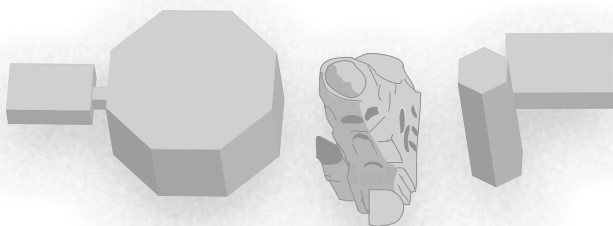
Foyer

Kirche

Alter Turm
mit Gedenkhalle

Glockenturm
mit Weltladen

Kapelle



Das besondere Geschenk: die Jubiläums-Fuge

Für eine Spende von 50 Euro können Sie eine Jubiläums-Fugenpatenschaft übernehmen. Sie helfen damit, das Ensemble der modernen Kirchengebäude zu erhalten, und können einem anderen Menschen oder auch sich selbst eine Freude machen.

Alle Fugenpaten erhalten eine hochwertige Urkunde im Mantelbogen. Dort ist auf einer Turmansicht mit einem Pfeil genau markiert, wo sich Ihre persönliche Fuge am Turm befindet. Sie können auch eine andere Person als Paten eintragen lassen und die Urkunde verschenken.

Natürlich bieten wir weiterhin alle anderen Kategorien von Fugenpatenschaften an: die Eiserne Fuge im unteren Bereich des zur Zeit eingerüsteten Alten Turmes für 100 Euro. Die Bronzene Fuge in mittlerer Höhe und an den Filialtürmen für 500 Euro. Die Silberne Fuge rund um die Turmuhr für 1.000 Euro. Die Goldene Fuge auf Höhe der Glockenstube und ihrer Basaltsäulen für 2.000 Euro. Die Platinum-Fuge an den großen Bögen, die sich einst zum Kirchenschiff hin geöffnet haben, für 5.000 Euro.

Patenschaften in Gold und in Platinum werden zusätzlich auf einer Ehrentafel am Turm namentlich eingetragen. Noch sind die Ehrentafeln nicht gegossen. Auch Ihr Name könnte auf einer der exklusiven Tafeln eingraviert werden und wäre auf Dauer sichtbar.

Den Fugenpaten-Flyer samt Anmeldevordruck können Sie im Gemeindebüro bestellen oder aus der Gedenkhalle mitnehmen.

Online übernehmen Sie Ihre Fugenpatenschaft ganz einfach unter www.stiftung-gedaechtniskirche.de.



Wenn Sie mehr über die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche wissen möchten

„Die Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche ist neben der Kathedrale von Coventry das wichtigste kirchliche Bauwerk Europas, bei dem die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges sichtbar belassen und durch einen qualitätvollen, nicht rekonstruktiven Neubau kontrastiert wurden. Egon Eiermann, einer der renommiertesten Architekten der deutschen Nachkriegszeit, schuf zwischen 1959 und 1961/63 eine Gruppe von Neubauten, die den geschundenen Turm zeichenhaft umgeben. Kein Berlin-Besucher kann sich dem stillen, in meditativen Blau getauchten Gottesdienstraum mit seinen katedralhaften Lichtwänden entziehen.“

So schreibt der Kunsthistoriker Prof. Dr. Kai Kappel. Zum 50. Jubiläum der modernen Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche hat er einen repräsentativen Bildband gestaltet. Darin schildert er ausführlich die Entstehungsgeschichte und Baugestalt, nimmt das Bauwerk jedoch auch aus heutiger Perspektive, aus der Sicht der Kirchengemeinde und der Besucher in den Blick. Zahlreiche historische und aktuelle Aufnahmen ergänzen die Darstellung.

Das Buch ist ab Oktober in der Gedenkhalle im Alten Turm sowie im Buchhandel erhältlich.

Egon Eiermann –

Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin 1961 | 2011

Hrsg. von Kai Kappel und der Evangelischen Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde Berlin; ca. 80 Seiten, ca. 50 Abbildungen, Format 20 x 20 cm, Kunstverlag Josef Fink, 1. Auflage 2011, 9,80 €; ISBN 978-3-89870-677-3

Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

- Kirche: täglich, 9.00–19.00 Uhr
- Gottesdienst: Sonntag und Feiertag, 10.00 Uhr und 18.00 Uhr
- Mittagsgebet: Montag–Freitag, 13.00 Uhr
(freitags in der Gedenkhalle:
Coventry-Versöhnungsgebet)
- Abendandacht: Montag–Freitag, 17.30 Uhr und 18.00 Uhr
- Kirchenmusik: Sonnabend, 18.00 Uhr
- Gedenkhalle: Montag–Sonnabend, 10.00–18.00 Uhr,
Sonntag, 12.00–17.30 Uhr
Postkarten, Poster, kleine Geschenke
erhalten Sie hier am Verkaufsstand.
- Führungen: Montag–Sonnabend,
13.15 Uhr, 14.00 Uhr und 15.00 Uhr;
Montag, Freitag und Sonnabend auch um
10.15 Uhr, 11.00 Uhr und 12.00 Uhr,
Sonntag stündlich von 12.00 bis 15.00 Uhr
Teilnahme kostenlos, um Spenden wird gebeten
Start: Gedenkhalle im Alten Turm
Ansprechpartner: Eike Thies, Tel. 01 73/1 40 80 44
fuehrungen@gedaechtniskirche-berlin.de

Gemeindebüro Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis

Lietzenburger Straße 39 (1. Stock), 10789 Berlin
Mo, Di, Do, Fr: 9.00–12.00 Uhr, Mi: 15.00–18.00 Uhr
Telefon: (0 30) 2 18 50 23, Telefax: (0 30) 2 17 60 90
E-Mail: info@gedaechtniskirche-berlin.de
Internet: www.gedaechtniskirche-berlin.de

Pfarrerin und Pfarrer

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik
Telefon: (0 30) 21 47 63 22 (Bürozeiten)
(0 30) 89 74 64 24 (mit Anrufbeantworter)
E-Mail: kulawik@gedaechtniskirche-berlin.de
Pfarrer Martin Germer
Telefon: (0 30) 21 96 95 32 (Bürozeiten)
(0 30) 30 36 28 68 (mit Anrufbeantworter)
E-Mail: germer@gedaechtniskirche-berlin.de

Kirchenmusik

Kirchenmusikdirektor Helmut Hoefl
Telefon: (0 30) 6 64 42 51 oder 0172/5 3176 88
Internet: www.kantorei-berlin.de, www.bach-chor-berlin.de

Foyer an der Gedächtniskirche

Pfarrer Carsten Schwarz, Pfarrer Manfred Herbrechtsmeier
Telefon: (0 30) 8 81 58 81
Teestube: Montag und Freitag, 15.00–17.30 Uhr
Frühstück (für Bedürftige): Mittwoch, 10.00–12.00 Uhr
Kircheneintrittsstelle im Foyer: Montag, 16.00–19.00 Uhr

Spenden zur Erhaltung der Kirchengebäude

www.stiftung-gedaechtniskirche.de
oder 5,- € per sms: „Erhalt“ eingeben, an 81190 senden